

Język niemiecki Poziom rozszerzony

Listopad 2014

TRANSKRYPCJA NAGRAŃ

Zadanie 1.

Tekst 1.

Ihr findet Hamburgs erste und einzige Paintballhalle in der Bramfelder Chaussee 84. Mit diesem Schritt bringen wir das Paintballspielen endlich auch nach Hamburg. Für euch heißt es: Schluss mit langen Anfahrtswegen ins Hamburger Umland – hinein in die Paintballstadt Hamburg. City Paintball in Hamburg ist die neue Freizeitaktivität und euer Event für Jungesellenabschied, Betriebsausflug oder Weihnachtsfeier! Action, Bewegung und Spaß sind vorprogrammiert. Gerne organisieren wir für euren Besuch ein Catering in unserem separatem Veranstaltungsraum.

nach: <http://www.city-paintball.de/?gclid=CMDhwb2U8b0CFWT4wgodZJkALg>

Tekst 2.

Journalist: Du bist kaum mit der Schule fertig und schon eine erfolgreiche Buchautorin. Was rätst du denjenigen, die auch schreiben und ihre Geschichten veröffentlichen wollen?

Zacharias: Was ich auf jeden Fall gelernt habe, ist, dass unbekannte Autoren es nicht leicht haben auf dem überfüllten Buchmarkt wahrgenommen zu werden. Man darf sich also nicht zu schnell entmutigen lassen. Ansonsten würde ich allen raten, die gerne ein Buch schreiben wollen, selbst viel zu lesen, denn dabei lernt man unglaublich viel.

nach: <https://www.lizzynet.de/wws/43957284.php?sid=14839542201285478339831923193210>

Tekst 3.

Ein Hund? Ein Baby? Nein, es ist ein Baum! Bei mancher Kinderzeichnung muss man ganz schön seine Fantasie spielen lassen, um zu erkennen, was der junge Künstler damit abbilden möchte. Wie ein vierjähriges Kind malt, kann einen Hinweis auf dessen Intelligenz im Teenageralter geben, behaupten jetzt Forscherinnen des King's College London. Zu Hobby-Wahrsagern, die meinen aus Kinderzeichnungen die Zukunft lesen zu können, sollten wir allerdings nicht mutieren. Denn das junge Zeichentalent ist natürlich nur einer von zahlreichen Faktoren, die die Intelligenz bestimmen können – und nicht müssen.

nach: <https://www.lizzynet.de/wws/intelligent-gekrakelt.php?sid=73623532934939398441069356935650>

Zadanie 2.

Tekst 1.

Das Schuljahr neigt sich langsam dem Ende. Die Abschlussprüfungen stehen kurz bevor. Für viele Schüler und Abiturienten stellt sich jetzt die Frage: Und dann? Die passende Ausbildung zu finden ist meist sehr viel schwerer als gedacht. Am 9. und 10. Mai finden die 20. Azubi- und Studientage in Stuttgart statt. Hier könnt ihr euch von den mehr als 125 Ausstellern zu über 460 Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Egal, ob ihr auf der Suche nach Studien-, Aus- oder Weiterbildungsmöglichkeiten seid – auf der Ausbildungsmesse in Stuttgart werdet ihr umfassend informiert und beraten.

Tekst 2.

Ihr wollt unbedingt mal eine Zeit im Ausland verbringen, um andere Kulturen kennenzulernen und euch vor Ort sozial zu engagieren? Dann ist ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) genau das Richtige für euch! Mit dem Freiwilligendienst des Auswärtigen Amtes könnt ihr für sechs oder zwölf Monate ins Ausland, um zu helfen. In der Regel dauert ein FSJ im Ausland sechs oder zwölf Monate. Die Einsatzorte befinden sich in sogenannten Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sowie in Staaten Mittel-, Südost- und Osteuropas.

Tekst 3.

Endlich ist der Winter vergessen und die Sonne wieder ein fester Bestandteil unseres Alltags! Der Frühling ist da und damit auch die Fahrradsaison. Das dachte sich auch der ökologische Verkehrsclub und ruft darum zur Aktion „FahrRad! Fürs Klima auf Tour” auf. Teilnehmen können alle Jugendgruppen, Schulklassen oder Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. In den vergangenen Jahren sind so bereits weit über fünf Millionen Fahrrad-Kilometer zusammengekommen – das bedeutet eine CO₂-Ersparnis von circa 675 Tonnen! In den vergangenen Jahren haben bereits über 27.000 Teilnehmer aus ganz Deutschland an der Aktion teilgenommen.

Tekst 4.

Rassismus kann man tagtäglich erleben – leider. Eine andere Hautfarbe, ein anderer Lebensstil, eine andere sexuelle Orientierung – das sind nur wenige der Gründe, warum es auf der ganzen Welt zu Diskriminierung und Rassismus kommt. Während der „Internationalen Wochen gegen Rassismus” wird dagegen angekämpft – mit über 1.000 Veranstaltungen in ganz Deutschland. An Lesungen, Diskussionen, Fußball-Freundschaftsspielen und vielen weiteren Veranstaltungen könnt ihr während der Aktionswochen teilnehmen und euch gegen Rechts engagieren.

nach: <http://www.schekker.de/kategorie/news>

Zadanie 3.

Moderator: Miss Nico, können Sie sich noch erinnern, als Sie das erste Tاتoo gestochen haben?

Miss Nico: Ja, daran kann ich mich noch ganz gut erinnern. Da war ich 22 Jahre alt, der Kunde war ein Mann. Der Typ hatte schon das ganze Bein voll mit Tätowierungen. Auf eine mehr oder weniger kam es ihm nicht an. Er stimmte zu, sich als Übungsobjekt zur Verfügung zu stellen. Und so kam es, dass er am nächsten Tag vor meiner Wohnungstür stand und ich ihm einen Teufelskopf auf die Wade stach. Ganz schön heftig ist das gewesen. Trotz der zitternden Hände brachte ich die Sache zu Ende. Das Resultat war ein ganz gelungener Teufelskopf.

Moderator: Mittlerweile sind Sie 42 Jahre alt und haben Hunderte von Tattoos gestochen. Passiert es trotzdem, dass Sie bei Ihrer Arbeit Stress erleben?

Miss Nico: So richtigen Stress erlebe ich vielleicht nicht mehr. Ein Teil der Aufregung und Anspannung ist aber bis heute geblieben. Würde mir nämlich die Tätowiernadel ausrutschen, so würde der Kunde ein Leben lang mit dem schlechten Tattoo herum laufen müssen. Aber richtig schief ist es zum Glück noch nie gegangen.

Moderator: Lässt es sich heute vom Tätowieren gut leben? Haben Sie genug Arbeit?

Miss Nico: Das Interesse ist enorm. In Deutschland gibt es circa 6000 Tätowierstudios und es werden immer mehr, denn mit Tattoos lässt sich wirklich Geld verdienen! Anfang der neunziger Jahre waren tätowierte Körper noch eine Ausnahmerecheinung, inzwischen wollen sich nicht nur Matrosen und Gefangene, sondern Schüler und Studenten tätowieren lassen. Der Bedarf an gut gemachten Tattoos ist da. Ich habe viele Kunden und kann von meinem AllStyle-Tattoo-Studio in Berlin ganz gut leben.

Moderator: Was braucht man, um ein Tattoo-Studio zu eröffnen?

Miss Nico: Das ist ganz einfach: Wer tätowieren möchte, braucht dafür weder Ausbildung noch Studium. Im Prinzip reicht es aus, sich für rund 200 Euro im Internet eine Tätowiermaschine zu bestellen und einen Gewerbeschein bei der Stadt zu beantragen. Die Anzeige des Gewerbes kostet bei der Stadt Berlin etwa zwischen 20 und 50 Euro. Hinzu kommen jährliche Besuche vom Gesundheitsamt. Neben der Arbeit mit der Nadel müssen Tätowierer ihren Laden sauber halten und die Buchhaltung führen. Das wär`s dann eigentlich...

Moderator: Besonders angesehen ist Ihr Beruf nicht. Das müssen Sie schon zugeben...

Miss Nico: Ja, das stimmt. Außerhalb der Szene wird meine Arbeit eher belächelt...

Moderator: Wenn man aber, wie Sie, an den Punkt kommt, dass man sich aussuchen kann, was man tätowiert, dann ist es irgendwann nicht mehr nur Handwerk, dann macht man doch Kunst, glaube ich... Miss Nico, ich danke Ihnen für den Besuch im Studio und wünsche weiterhin viel Erfolg!

nach: <http://www.spiegel.de/karriere/berufsstart/taetowierer-als-beruf-sie-muessen-zeichnen-koennen-a-954986.html>